

Materialwahl in Zeiten des Klimawandels

Begrüssung

Prof. Barbara Sintzel 18.01.2024

Prof. Barbara Sintzel

Leiterin Institut Nachhaltigkeit und Energie am Bau



Dipl. Natw. ETH, exec. MBA barbara.sintzel@fhnw.ch

Expertin für nachhaltiges Bauen

- Architekturjurys
- Nachhaltigkeit von Material
- Netto-Null Forschung / ReUse
- GreenBIM

SIA

 SIA Präsidentin Kommission Nachhaltigkeit und Umwelt KNU, Vize Präsidentin Zentralkommission für Normen und Leiterin Spurgruppe Kreislaufwirtschaft SIA

Ablauf

1. Begrüssung und Einführung: Nachhaltigkeit von Baumaterial

Prof. Barbara Sintzel, FHNW

2. Wo man schaut, wenn man baut – Planungsinstrumente ecobau

Marianne Stähler, Geschäftsleiterin ecobau

3. Materialien und ihr Beitrag zum Hitzeinseleffekt

Dr. Caroline Hoffmann, FHNW

4. Fragen und Diskussion



Nachhaltigkeit von Baumaterial

Nachhaltigkeit von Baumaterial

Prof. Barbara Sintzel 18.01.2024



Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit von Baumaterialien?





Nachhaltigkeit von Baumaterial im Kontext der Sustainable Development Goals







































Bauabfallmengen reduzieren



Rückbaumaterial CH pro Jahr: 17 Mio. t 2/3 Wiederverwertung 1/3 Deponie







Abb: Vom Bauabfall zum Wertstoff (Aufbereitungszentrum für Bauabfälle EbiMIK, Eberhard AG, Rümlang)

$\mathsf{n}|w$

Treibhausgasemissionen reduzieren

Rohstoff-Vorgelagerte Direkte Branche Nutzungs-Zulieferer gewinnung Zulieferer selbst phase Gesamt Bruttowertschöpfung 1% 23% 20% 56% (als Vergleichsgrösse) 89171 Mio. CHF 2% Treibhausgas-6% 22% 2% 68% Fussabdruck 24286 kt CO2 eq. 1% 1% 0% Biodiversitäts-85% 13 % Fussabdruck 6631 nano PDF*a

Anteil der Schweizer Branche (inkl. Lieferkette) an der jeweiligen globalen Umweltbelastung sowie Reduktionsbedarf



CO2 Emissionen
pro Jahr: 24 Mio. t >
Reduktion um Faktor 5

Anteil der Wertschöpfungsstufen an den durch die Schweizer Immobilienbranche ausgelösten Umweltbelastungen

Abb: Umweltatlas Lieferketten Schweiz

CO₂ Emissionen durch Baumaterialherstellung

Treibhausgasemissioen in kg CO2-eq. nach IPCC 2013

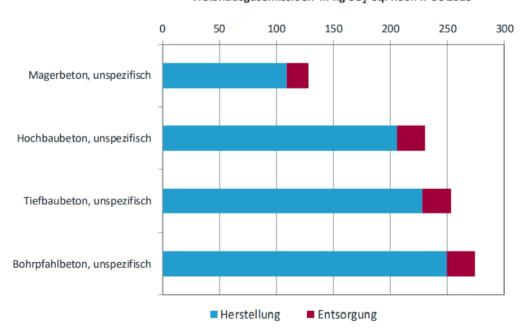


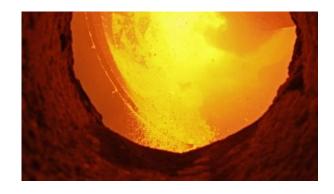
Abb: Treibhausgasemissionen in Kg CO2-eq. Der Herstellung und Entsorgung pro m³ unspezifische Betonsorte. Quelle: Ökobilanz ausgewählter Betonsorten - Stadt Zürich (stadt-zuerich.ch)

Metalle



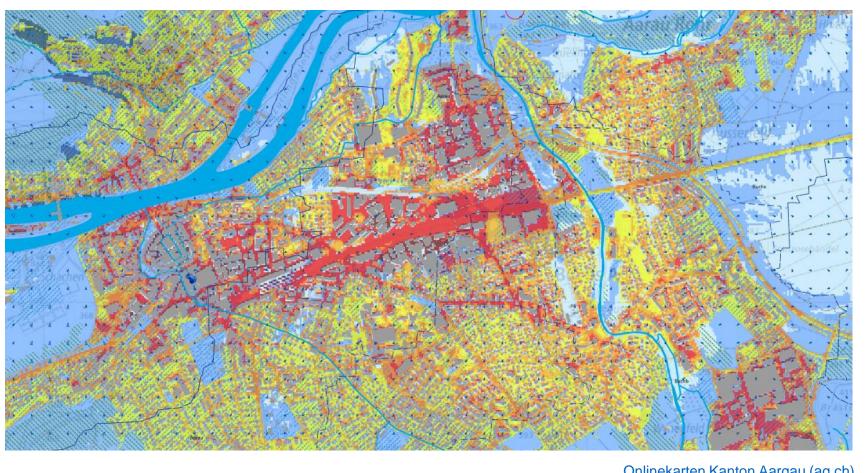
Schmelztemperatur Stahl bei 1500°C

Zementherstellung



Klinkerproduktion im Drehofen bei 1450°C

Materiale speichern Wärme: Hitzeinseleffekt Aarau



Nächtliche Überwärmung im Siedlungsgebiet (Wärmeinseleffekt) und nächtliches Kaltluftprozessgeschehen, Sachebene (keine Bewertung)

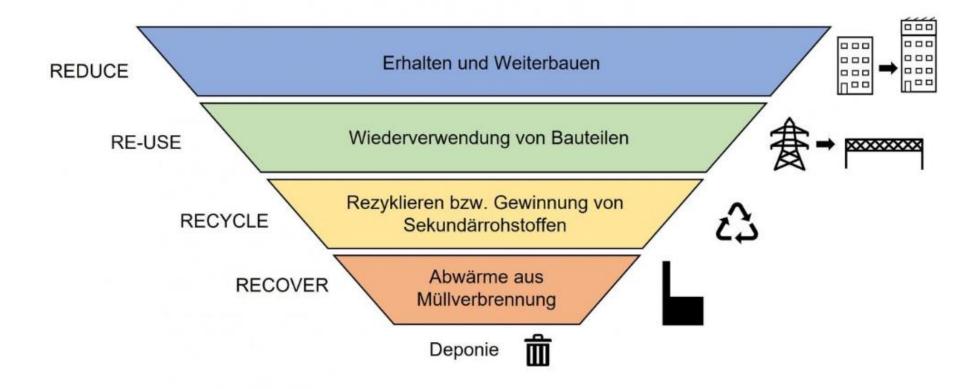




Onlinekarten Kanton Aargau (ag.ch)

Wie finden wir einen nachhaltigen Umgang mit Material?

Materialkreisläufe schliessen



Kreislaufwirtschaft und Ressourcenverbrauch | Espazium



Weiterbauen am Bestand



Dreispitz Basel, Umbau Freilager Müller Sigrist Architekten AG



Transitlager Basel, Bjarke Ingels Group (BIG)



Umgebaute Scheune Soglio; Ruinelli Associati Architetti SIA



Sanierung/Aufstockung MFH, Zürich Stahel Ehrsam Architekten



Sanierung/Aufstockung Büro, Zürich Meier Hug Architekten



Aufstockung Freilager Meili & Peter Architekten



Bauteile / Gebäude wiederverwenden



Abb: Rückbau einer ehemaligen Druckerei in Winterthur. © Martin Zeller

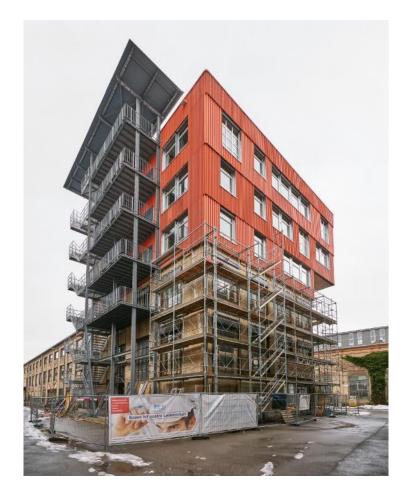


Abb: K118 Winterthur, Stiftung Abendroth.

Bild: www.insitu.ch

n|w

Wiederverwendung von Beton





Fussgängerbrücke aus ReUse Beton-Elementen. EPFL, Structural Xploration Lab, Prof. C. Fivet



Erneuerbare Materialien einsetzen







Abb: Grösster Holzbau der Schweiz: Wohnüberbauung sue&til Winterthur, Foto: Timbatec Holzbauingenieure AG



Neue Baukonstruktionen



Strohballenhaus in Dornbirn

Georg Bechter Architektur+Design, Langenegg

Quelle: Strohhaus in Dornbirn | Nachhaltig Bauen |

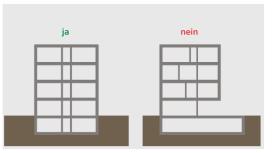
Wohnen | Baunetz Wissen (baunetzwissen.de)



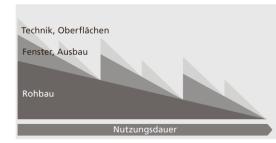
Design for Disassembly & Systemtrennung



Abb: Projekt Büro und Produktion, Winterthur, BGP Zürich



Einfache Statik, flexible Gebäude Quelle: Fachbuch Minergie-Eco



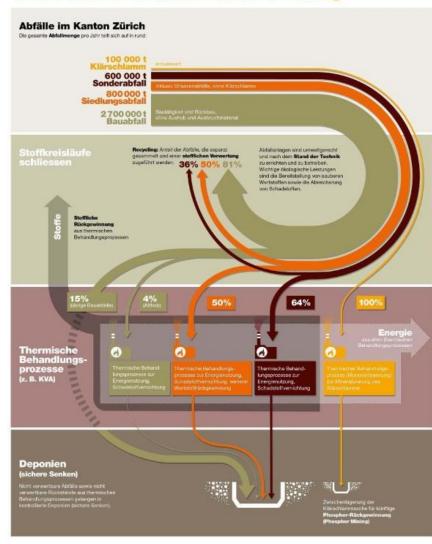
Systemtrennung beachten Quelle: Fachbuch Minergie-Eco



Urban Mining



Rückbau (arv.ch)



Stoffkreisläufe schliessen mit Urban Mining

Grafik zum Denkansatz Urban Mining und den Abfallmengen im Kanton Zürich Quelle: AWEL

Einsatz von Recycling-Beton und CO2 arme Zemente



Abb: Umweltkennwerte von Betonsorten: Einsparungen im Verhältnis zu einem herkömmlichen Beton aus Primärmaterial und CEM II/B

Betonwahl

Einsatz von Recyclingbeton gemäss Merkblatt SIA 2030:2021.

- 1. Priorität: Recyclingbetonklassen RC-C50, RC-M40.
- 2. Priorität: Recyclingbetonklassen RC-C25, RC-M10.

Zementwahl

- 1. Priorität: CEM II/B-LL, CEM III/B.
- 2. Priorität: CEM II/A, CEM III/A, ZN/D

ecobau / Instrumente / ecoBKP

Oberflächentemperaturen in Abhängigkeit von Material, Farbe und Begrünung



2018-11-06_Vorstellung-kgs_HfWU-Hochschulforum.pdf



Gebäudefamilie

Nachhaltige Materialisierung ist zunehmend auch bei den Gebäudelabeln wichtig:

Minergie-ECO und SNBS haben Vorgaben zu nachhaltigen Materialien





Die Energieetikette. Der GEAK zeigt die Qualität der Gebäudehülle, die Gesamtenergieeffizienz und die direkten CO₂-Emissionen in sieben Klassen (A bis G) an. Der GEAK Plus umfasst zusätzlich einen Beratungsbericht mit Sanierungsvarianten.





Auszeichnung für ein Gebäude mit Komfort, Effizienz und Klimaschutz. Minergie-P/Minergie-A mit erhöhten Anforderungen. Der Zusatz ECO steht für noch mehr Gesundheit und Ökologie.





Auszeichnung für ein umfassend nachhaltig geplantes und realisiertes Gebäude gemäss SNBS-Hochbau. Ein Gebäude kann die Auszeichnung Silber, Gold und Platin erreichen.

Die Schweizer Gebäudelabel-Landschaft Minergie und SNBS erlauben neu auch die Auszeichnung auf Arealebene: Minergie-Areal und SNBS-Areal. Aspekte wie Organisation, Mobilität, Konnektivität oder Aussenraumgestaltung werden hoch gewichtet.



Bedeutung der nachhaltigen Materialwahl an der FHNW

Materialbibliothek mit Fokus nachhaltige Baumaterialien



Nachhaltigkeitsbewertung von Materialien (1/3)

1. Ökobilanzen (Herstellung und Entsorgung)

Treibhausgasemissionen: Wie viel Treibhausgas wird insgesamt für die Gewinnung pro m³ eines Materials emittiert? Als Grundlage für Vergleiche von verschiedenen Konstruktionsvarianten ev. weitere Indikatoren wie Graue Energie und Umweltbelastungspunkte, Wasserverbrauch pro m³ Material

2. Gewinnung

- a. verwendete Rohstoffe
- b. Vorkommen/Herkunft
- c. Reserven / Knappheit
- d. Rezyklat-Anteile/Koppelprodukte
- e. Hilfsstoffe für Anbau/Gewinnung
- f. Biodiversitätsverluste /-potentiale
- g. Soziale Gerechtigkeit

Nachhaltigkeitsbewertung von Materialien (2/3)

3. Verarbeitung

- a. Herstellungsmethoden mit Hinweisen auf thermische Prozesstemperaturen, Treib- und Brennstoffe und Umweltbelastungen durch die Herstellung
- b. Design for Reduce, Reuse, Repair, Refurbish, Remanufactur, Repurpose, Recycle, Recover

4. Nutzung

- a. Dissipationsquote (Lebensphasen, Produktlebenszyklus, Natur, Technosphäre)
- b. Umweltrelevante Bestandteile, Vermeiden von umweltschädigenden Stoffen während der Nutzung z.B. Eintrag von Bioziden in Gewässer.
- c. Gesundheitsrelevante Bestandteile, Vermeidung von gesundheitsschädigenden Stoffen, die während der Nutzung in die Luft gelangen wie beispielsweise Weichmacher.
- d. Adäquater Materialeinsatz

Nachhaltigkeitsbewertung von Materialien (3/3)

5. End of Life / Materialerhalt / Kreislauffähigkeit

- a. Wiederverwendung Wiederverwendbarkeit (Reusability) ohne Verschleiss
- b. Recycling Recycelbarkeit (Recyclability)
- c. Kompostierung / Biologische Abbaubarkeit
- d. Rückgewinnbarkeit (Recoverability): Design for Recycling
- e. End of life: Verbrennung: Kehrichtverbrennungsanlage mit Energiegewinnung / Entsorgung in der Deponie (Inertstoffdeponie, Reaktordeponie)
- f. Ökotoxizität / Humantoxizität: Mikropartikel, Weichmacher

Lehmlabor für Ausbildung und Forschung

Lehmbau:

- Bachelorausbildung Architektur
- Wahlpflichtfach Hochschule Architektur,
 Bau und Geomatik
- Weiterbildung

Unsere Forschungsthemen:

- Einsatz von mineralischen Abfällen in Lehmbaustoffen
- Reduktion von Gebäudetechnik durch den Einsatz hygroskopischer Baustoffe



Nachhaltigkeit von Materialien in der Lehre

Nachhaltiges Material im Architekturstudium

Studienrichtung Nachhaltige Gebäude und Städte (Bachelor-Studieum Energie- und Umwelttechnik)

- Profil Bauphysik / nachhaltiges Bauen mit Fokus Baumaterial
- Profil Gebäudetechnik / erneuerbare Energien

Studium am Campus Muttenz



Nachhaltige Gebäude und Städte

www.fhnw.ch/eut

Studienrichtung Nachhaltige Gebäude und Städte Studienort Campus Muttenz













Basel nachhaltig: Nachhaltige Quartiere am Beispiel Erlenmatt, Gross-Peter Tower mit viel PV, Imker auf dem Dach, neuer Elektrobus, Velo-Wege, Elys: Architektur mit ReUse; <u>Fotonachweis:This is Basel</u>



Danke für die Aufmerksamkeit